



Improving Anticipation and Social Inclusion in Living Labs for Smart City Governance

Förderung URBAN EUROPE – Joint Programming Initiative
Laufzeit 03/2016 – 03/2019
Konsortium 11 Partner aus 4 Ländern

Europäische Städte sehen sich heutzutage mit immer komplexeren wirtschaftlichen, sozialen und umwelt-relevanten Herausforderungen konfrontiert. Um diesen angemessen begegnen zu können, bedarf es neuer Formen der Zusammenarbeit zwischen BürgerInnen, Politik und Verwaltung (*Governance*). *Living Labs* stellen ein vielversprechendes Werkzeug dar, um BürgerInnen nicht nur in die Stadtentwicklung einzubeziehen, sondern diese tatsächlich mit ihnen gemeinsam im Sinne eines Co-Design-Ansatzes umzusetzen.



Durch einen Austausch zwischen den vier Partnerstädten **Bellinzona, Brüssel, Graz und Maastricht** sowie dort ansässigen Universitäten und NGOs wird das Konzept von Living Labs verfeinert. Action-Research-Experimente werden in laufenden Verkehrsprojekten mit besonderem Augenmerk auf **sozialer Ausgewogenheit** und der **Übertragbarkeit der Prozesse und Ergebnisse auf größeren Rahmen** durchgeführt.

Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse werden Anleitungen erstellt, die in Living Labs involvierten AkteurInnen als Hilfestellung dienen können. Durch drei Test-Workshops in **Santander, Istanbul und Helsinki** wird die Anwendbarkeit dieses „smarteren“ Konzepts zusätzlich in regional unterschiedlichen Kontexten evaluiert.

1 **Retrospektive Analyse von Governanceprozessen in Städten**

2 **Living Lab Experimente in „smarten“ Mobilitätsprojekten**

3 **Richtlinien und Anleitungen für „smarte“ Living Labs**

RCE Graz-Styria – Bildung für nachhaltige Entwicklung
Attemsgasse 11, 8010 Graz
Mag. Mario Diethart, mario.diethart@uni-graz.at
www.smarterlabs.eu

